

Dorfgemeinschaft Ostersode e.V.

Der Verein Dorfgemeinschaft Ostersode e.V. ist hervorgegangen aus den Aktivitäten der „Arbeitsgemeinschaft Naherholung und Tourismus im Kollbecksmoor“, der „Geschichtswerkstatt Ostersode“ und dem „Arbeitskreis Dorferneuerung Ostersode“, die nach wie vor Bestandteil der Vereinsarbeit sind. Damit wird zugleich auch Ziel und Aufgabe des Vereins beschrieben. „Zweck des Vereins ist die Förderung des Heimatgedankens, des traditionellen Brauchtums und der Kultur in der Dorfgemeinschaft.“

In heutiger Zeit ist die Pflege des Heimatgedankens nicht mehr allein durch Wiederholung des Brauchtums und der Feste zu bewerkstelligen. Sie verlieren in der bloßen Weitergabe an Kraft und damit auch an Attraktion. Brauchtum und Feste müssen von den Wurzeln her neu erarbeitet und aufgebaut werden. Dafür ist die Geschichtswerkstatt unbedingte Voraussetzung. Was in früheren Generationen im Bewusstsein lebendig tradiert wurde, geht im raschen Wandel der Zeiten verloren. Die Modernität macht alle Ortschaften gleich. Ihr Profil und ihre Identität leiden darunter. Ob man da oder dort wohnt, ist eigentlich gleichgültig. Das beeinträchtigt auch den Heimatgedanken. Eigene Identität neu zu gewinnen muss vorrangige Aufgabe der Pflege des Heimatgedankens sein.

Wie die alten Akten in den Archiven zeigen, ist Ostersode die erste Siedlung, die in der Zeit der kurhannoverschen Kolonisation des Teufelsmoores nach 1750 von Jürgen Christian Findorff planerisch und konkret vor Ort als Amtsvogt (ab 1759) mit gegründet worden ist. Maßgeblich waren dabei natürlich die Vorgaben der königlichen Kammer in Hannover. Wenn nun die Findorff-Siedlungen zu den „touristisch hochwertigen Kulturgütern in der Region ... als europaweit ausstrahlende Attraktion“ zählen, besteht die Verpflichtung vor Ort, dieses Kulturgut zu bewahren und erlebbar zu machen. Auf diese Weise wird es nachfolgenden Generationen lebendig bleiben und für Naherholung und Tourismus ein attraktives Ziel im Zusammenhang mit dem Künstlerdorf Worpsswede und der landschaftlichen Schönheit des Teufelsmoores.

Dies kann natürlich nicht bedeuten, Ostersode als Museumsdorf zu konservieren. Die Bedürfnisse der Landwirtschaft und der Bewohner des Dorfes müssen berücksichtigt werden für eine zukunftsfähige Entwicklung des Dorfes. Siedlungsstrukturen sollten mindestens teilweise erhalten bleiben. Darin könnte eine alte Hofanlage mit den typischen Kennzeichen der Findorff-Siedlungen (weite Anlage am Schiffgraben, Schuppen mit Anschluss am Schiffgraben, Vorweide, Schubkarrenweg usw.) auf einer bestehenden Hofanlage mit alter Substanz aufgebaut werden. Diese Anlage kann dann wieder Mittelpunkt alter Traditionen und neuer Aktivitäten der Dorfgemeinschaft werden. Zugleich könnte man hier Gästen aus nah und fern die Findorff-Siedlungen zum Erlebnis machen. Wenn man auf die Suche geht, findet man im Dorf noch viele weitere Orte, die einmal fester Bestandteil des Dorflebens gewesen sind und die Identität des Dorfes ausgemacht haben (Ostersoder Mühle, Torfhäfen, Bahnsteige Moorexpress).

Diese Bemühungen schaffen Mehrwert im kulturellen und wirtschaftlichen Sinn und steigern die Attraktivität des Ortes. Dies hat Bedeutung für die Einwohnerzahl bis hin zu den Grundstückspreisen.

Ansprechpartner: Dr. Wolfgang Konukiewitz (1. Vors.)

Vereinszweck: Entwicklung des Dorfes aufgrund des Heimatgedankens

Gründungsdatum: 2004